

# Stadtarchiv Iserlohn

---

## Jahresbericht 2019

Sitzung des Kulturausschusses am 04.06.2020

Berichtersteller: Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs

### I. Allgemeines

Die erfolgreiche Arbeit des Stadtarchivs stößt weiter an Grenzen: personelle Vakanzen über mehrere Monate hinweg, die Belastung durch zusätzliche Projekte und Aufgaben sowie das sich verschärfende Raumproblem belasteten die Archivarbeit. Unter diesen Bedingungen können der Ausbau der Digitalisierung, der Einstieg in die elektronische Langzeitarchivierung und der immer noch notwendige Abbau von Arbeitsrückständen nicht gelingen.

### II. Finanzen

Die dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel wurden wieder für die Anschaffung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut, Bestandserhaltung, Vortragshonorare und Werbung ausgegeben. Im Berichtsjahr wurden ca. 40 % der Mittel für bestandserhaltende Maßnahmen verwendet. Die Einnahmen des Stadtarchivs übertrafen leicht die Höhe der Vorjahre (ca. 25 % der Sachausgaben). Im Berichtsjahr erhielt das Stadtarchiv Zuschüsse aus Landesmitteln für die Entsäuerung von Archivgut (ca. 2.000 Euro) sowie zweckgebundene Spenden (ca. 240 Euro).

### III. Personal

Laut Stellenplan sind 3,433 Stellen für das Stadtarchiv ausgewiesen (bis 2015: 3,650 Stellen). Mehrere personelle Ausfälle beeinträchtigten die Arbeit des Stadtarchivs (Vakanzen: Vollzeitstelle über 5 Monate; Teilzeitstelle: über 5 Monate). Eine Mitarbeiterin fiel seit April durch Erkrankung aus. Erst von September 2019 [bis Mitte Januar 2020] konnte eine ausgebildete Fachkraft in Teilzeit als Vertretung tätig werden. Ein Mitarbeiter beendete zum 1. September 2019 sein Arbeitsverhältnis bei der Stadt Iserlohn. Bereits zuvor fehlte er im Berichtsjahr an 51 Tagen durch Urlaub oder Krankheit. Die Stelle blieb 2019 vier Monate unbesetzt.

Die Auszubildende (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv) setzte ihre Ausbildung im Stadtarchiv fort. Zwei Bundesfreiwillige waren bis 31. Juli im Stadtarchiv beschäftigt. Zwei neue Bundesfreiwillige begannen am 1. August bzw. am 1. Oktober ihre Tätigkeit.

Im Berichtsjahr wurden vier Praktikanten betreut. Ein Praktikant arbeitete nach seinem Praktikum ehrenamtlich weiter. Das Stadtarchiv beteiligte sich an den Aktionen „Berufsfelderkundung“ und „backstage“ und gewährte Schüler\*innen Einblicke in die Archivarbeit.

Aus dem Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen schied Johanna Aly krankheitsbedingt aus. Die anderen Ehrenamtlichen erschlossen Personenstandsregister, erfassten Archivgut und Fotos, sammelten Zeitungsartikel und unterstützten den „Tag der offenen Tür“. Ihre kontinuierliche Arbeit ist weiterhin eine sehr wertvolle Unterstützung für das Stadtarchiv.

## **IV. Raumsituation und Ausstattung**

Das bereits im Jahresbericht 2018 erwähnte Raumproblem verschärfte sich 2019 durch größere Aktenübernahmen. Ende 2019 waren nur noch rund 75 lfd. Meter Regalfläche im Magazin frei. In den vergangenen acht Jahren erhielt das Stadtarchiv jährlich Zuwachs von ca. 52 lfd. Metern Archiv- und Sammlungsgut sowie ca. 9 lfd. Metern Bibliotheksgut. Durch die Auslagerung von ca. 280 lfd. Metern Bibliotheksgut aus der Rollregalanlage könnte Platz für ca. 234 lfd. Meter Archivgut geschaffen werden. (Da Bibliotheksgut stehend auf 6 Böden pro Regal und Archivgut liegend auf 5 Böden pro Regal aufbewahrt wird, ergeben sich Differenzen im Platzbedarf.) Ebenso könnten Sammlungsbestände (z. B. Gemälde) und Verpackungsmaterial in anderen Räumen gelagert werden, sodass Platz für Archivgut und für Digitalisierungstechnik entstehen würde. Räume stehen jedoch nicht zur Verfügung, sodass das Stadtarchiv eine Perspektive für zusätzlichen Platz in der „Alten Post“ benötigt.

## **V. Bestandserweiterung und -erschließung**

Im Berichtsjahr waren 47 verschiedene Zugänge von Aktenbeständen, Sammlungen und Einzelstücken aus der Verwaltung, Schulen, Privatbesitz und dem Handel zu verzeichnen.

### **a) Archivalien kommunaler Provenienz**

Von verschiedenen städtischen Dienststellen, z. B. dem Standesamt, wurden Unterlagen übernommen. In einem kompletten Aktenraum des Bürgermeisterreferats / Ressorts Zentrale Dienste (ehem. Hauptamt) wurde eine Sichtung und Aktenaussonderung vorgenommen. Insgesamt wurden ca. 35 lfd. Meter Akten als archivwürdig übernommen.

Folgende Bestände und Nachlieferungen konnten verzeichnet werden:

- B 28 Rechtsamt (207 VE)
- B 31 Entnazifizierungsausschuss (3.093 VE)
- D 3-15 Städt. Gemeinschaftsgrundschule Südschule Iserlohn (98 VE)
- D 4-1 Personenstandsregister (13 VE) und D 4-3 Sammelakten (45 VE)

### **b) Archivalien nichtkommunaler Provenienz**

Privatpersonen, Vereine, Körperschaften und Firmen übergaben dem Stadtarchiv Unterlagen als Schenkungen oder Deposita. Der Verein Familienforschung QQQ (Quitmann Quitman Quittmann) sicherte dem Stadtarchiv sein Archiv als Schenkung zu. Die Übernahme erfolgt 2020. Konvolute und Einzelstücke erwarb das Stadtarchiv im Handel. Neben etlichen „Kleinen Erwerbungen“ kamen folgende Bestände sowie Nachlieferungen in das Stadtarchiv:

#### **Vereine / Körperschaften**

- V 2 SGV-Bezirk Mark, Iserlohn (8 VE)
- V 36 Verein Wildwasser Iserlohn e.V. (15 VE)
- V 51 Bund der Vertriebenen / Bauernverband der Vertriebenen, Hennen (unverzeichnet)
- V 78 Osteoporose-Selbsthilfegruppe Iserlohn (23 VE)
- V 79 Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Iserlohn (10 VE)
- V 80 Landsmannschaft Ostpreußen, Iserlohn (100 VE)
- V 81 Sport-Club 1912 Hennen e.V. (83 VE)

- V 82 Männergesangverein Sangeslust Leckingsen (unverzeichnet)
- V 83 Schwimm-Verein I95 e.V., Iserlohn (unverzeichnet)

#### Firmen

- F 54 Brauerei Iserlohn AG (unverzeichnet)

#### Nachlässe/Vorlässe

- N 10 Nachlass Familie Hellmuth, Iserlohn (unverzeichnet)
- N 25 Nachlass Josef Gellenbeck (1912-1988), Letmathe (11 VE)
- N 60 Vorlass Albert Ferber, Hennen (unverzeichnet)
- N 79 Vorlass Gotthard Gerber, Iserlohn (20 VE)
- N 87 Nachlass Familie Wilke, Oestrich und Grüne (unverzeichnet)
- N 91 Nachlass Familie Biermann, Iserlohn (unverzeichnet)
- N 92 Nachlass Herbert und Ilse Renfordt, Iserlohn (unverzeichnet)

Folgende ältere Zugänge wurden verzeichnet:

- N 5 Nachlass Peter Treudt (23 VE)
- N 34 Nachlass Gerhard Grasse (23 VE)
- N 35 Nachlass Familie Möllmann, Iserlohn (206 VE)
- N 38 Nachlass Fritz Cordes (16 VE)
- N 44 Nachlass Dr. Hermann Knies (31 VE)
- N 51 Nachlass Rolf Oventrop (39 VE)
- N 54 Nachlass Helene Schaper und Heinrich Schaper (27 VE)
- N 59 Nachlass Friedrich Storck (6 VE)
- V 21 Kreishandwerkerschaft Iserlohn (78 VE)
- V 75 Dorfgemeinschaft Rheinen (107 VE)

#### **c) Sammlungsgut**

Zahlreiche Plakate, Drucksachen, Zeitungen und Zeitungsartikel, Postkarten und Fotografien wurden in die Sammlungen des Stadtarchivs aufgenommen. Die Sammlungen für Zeitungen, Plakate, Karten und Pläne konnten personalbedingt weiterhin nicht bearbeitet werden. Ein älterer Fotobestand der Stadtbildstelle Iserlohn wurde in Eigenregie digitalisiert (ca. 1.600 Scans).

## **VI. Archivbibliothek**

Die Neuordnung und EDV-Katalogisierung der Archivbibliothek im Programm BIBLIOTHECAplus wurde – personalbedingt mit längerer Unterbrechung – fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurden die Systematikgruppen E.I.1. bis E.I.8.10 (Deutsche Geschichte bis Nationalsozialismus) katalogisiert (ca. 780 Titel). Die Archivbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 235 Büchern und Zeitschriften. Etwa 45 % der Zugänge kam kostenlos in das Stadtarchiv. Für die Erfassung allein des vorhandenen Buchbestands müssen, wenn keine weitere personelle Unterstützung erfolgt, noch über 25 Jahre veranschlagt werden.

## **VII. Bestandserhaltung und -sicherung**

Zum achten Mal in Folge beteiligte sich das Stadtarchiv an der NRW-Landesinitiative Substanz-erhalt. Mit Förderung des Landes NRW wurde im Rahmen der Massenentsäuerung mit der Ent-säuerung der Akten des Bestand C 1 (Letmathe) bei der ZFB – Zentrum für Bucherhaltung GmbH in Leipzig begonnen (Nr. 1 bis 1091). 16 schimmelbefallene Akten wurden vor dieser Maßnah-me trockengereinigt. Die Beteiligung am Landesprojekt soll 2020 fortgesetzt werden. Zwölf be-schädigte historische Bücher konnten in einer Buchbinderei neu gebunden werden.

Im Rahmen des Projektes „Meine Stadt. Darum geb´ ich was“ gingen Spenden (ca. 240 Euro) für die Reinigung und Restaurierung der ältesten städtischen Urkunden ein.

## **VIII. Benutzung**

Der bereits 2018 festgestellte Trend, des Rückgangs von Direktbenutzungen und des Anstiegs der Nutzungen von Onlineangeboten setzt sich fort. Die Gesamtzahl der Archivnutzungen lag 2019 auf einem weiterhin hohen Niveau (5.626). Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Direktbenutzungen:	933
Teilnehmer*innen an Führungen:	324
Vortragsbesucher*innen:	381
Tag der offenen Tür:	163
Online-Recherchen (Adressbücher):	1.181
schriftliche Auskünfte (ca.):	1.449
telefonische Auskünfte (ca.):	1.195

In der Summe der Gesamtnutzungen fehlt die Zahl von über 5.100 Zugriffen auf die Internetseite des Stadtarchivs (Startseite). Ebenso nicht aufgenommen sind 3.910 Nutzer\*innen der Digitalisate des Iserlohner Kreisanzeigers, die seit Herbst 2018 im Zeitungsportal NRW kostenfrei zur Verfügung stehen. Es erfolgten im Berichtsjahr auf dieser Internetseite über 186.800 Zugriffe und fast 16.600 Downloads der Iserlohner Lokalzeitung.

## **IX. Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs wurde im Berichtsjahr mit vielen bewährten Elementen fortgesetzt.

### **a) Archivische Arbeitskreise und Fachverband**

Wie in den vergangenen Jahren war das Stadtarchiv bei mehreren archivischen Arbeitskreisen und Tagungen vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Stadtarchive beim Städtetag NRW
- Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW
- Facharbeitskreis Digitale Langzeitarchivierung der Südwestfalen-IT
- Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare
- Westfälischer Archivtag, Rheinischer Archivtag und Deutscher Archivtag

Der Archivleiter nahm als Vorstandsmitglied der Fachgruppe 2 (Kommunale Archive) des Ver-bandes deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA) an den Sitzungen des Gesamtvor-stands und der Fachgruppe 2 teil.

Für den VdA-Landesverband Sachsen leitete er am 16. September 2019 in Freiberg den Workshop „Effiziente Öffentlichkeitsarbeit in kleinen und mittleren Archive“.

## **b) Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Gesellschaften**

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft zwischen Märkischem Gymnasium und Stadtarchiv besuchten vier Klassen der Stufe 9 im April 2019 das Stadtarchiv. Fast 100 Schüler\*innen nahmen an Archivführungen teil und bearbeiteten Aufgaben zum Thema „Nationalsozialismus in Iserlohn“.

Anfang Mai 2019 besuchten vier Klassen der Stufe 5 der Gesamtschule Seilersee an einem Projekttag das Stadtarchiv (ca. 100 Schüler\*innen). Sie erhielten eine Archivführung und absolvierten eine Bewertungs- und eine Leseübung.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt über 300 Schüler\*innen, Gäste aus den Partnerstädten Nyíregyháza (Ungarn), Almelo (Niederlande) und Chorzów (Polen) sowie zwei Gruppen von Bundesfreiwilligen durch das Stadtarchiv geführt.

Der Archivleiter hielt am 4. Juni 2019 bei der Senioren-Union Iserlohn einen Vortrag über das Eiserne Kreuz in der Grüne.

## **c) Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen**

Am 2. März 2019 führte das Stadtarchiv wieder einen „Tag der offenen Tür“ durch, der vom Kreis der Ehrenamtlichen aktiv unterstützt wurde. Angeboten wurden vier Vorträge und ein Film, wobei Dr. Walter Wehner, Marlis Gorki, Götz Bettge und Dr. Patrick Dornhoff am Programm mitwirkten. Das Stadtarchiv stellte die Ausstellung „Iserlohn auf historischen Ansichtspostkarten. Neuerwerbungen des Stadtarchivs Iserlohn“ zusammen. Sie wurde vom 2. März bis 19. Dezember 2019 im Flur des Stadtarchivs gezeigt.

Anlässlich der Europatage 2019 wirkte das Stadtarchiv an der Erstellung der Ausstellung „Vielfältige Vergangenheit – gemeinsame Zukunft. Kooperative Städte in Europa – Iserlohn, Almelo, Nyíregyháza, Chorzów. Streifzüge durch die Stadtgeschichten und Schätze der Archive“ sowie einer Begleitpublikation mit. Aufgrund der Brandschutzbestimmungen im Rathaus fand die Eröffnung mit Gästen aus den Partnerstädten am 10. Mai 2019 kurzfristig in der „Alten Post“ statt. Hier war die Ausstellung bis 28. Mai 2019 im Foyer zu sehen.

Die stadtgeschichtliche Vortragsreihe wurde in Kooperation mit der VHS im I. und II. Halbjahr fortgesetzt, im I. Halbjahr mit dem Themenschwerpunkt „Demokratie und Moderne“. Insgesamt 381 Personen besuchten die neun Vorträge (= ca. 42 Teilnehmer\*innen je Vortrag). Bei einem Vortrag, der im Pfarrheim St. Kilian Letmathe stattfand, waren der Heimatverein Letmathe und der Förderverein Haus Letmathe Kooperationspartner. Folgende Vorträge fanden statt:

- 19. Februar 2019  
**Die ersten demokratischen Wahlen im Januar und März 1919 – in Deutschland und in Iserlohn**  
Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Senden
- 19. März 2019  
**Die Jahre der Weimarer Republik in Iserlohn**  
Vortrag von Götz Bettge, Iserlohn
- 16. April 2019  
**Iserlohner Köpfe: Clementine Varnhagen (1857–1947) – eine vergessene Sozialdemokratin**  
Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn

- 21. Mai 2019  
**Die Villa Heutelbeck in Iserlohn und ihr Architekt Carl Gustav Bensel**  
Vortrag von Dr.-Ing. Jan Lubitz, Hamburg
- 18. Juni 2019  
**Der sehr verrufene Schlieperblock. Von der Notwohnung zum begehrten Quartier**  
Vortrag von Dr. Hans H. Hanke, Münster
- 24. September 2019  
**„Bildung am Puls der Zeit“: 100 Jahre Volkshochschule Iserlohn**  
Vortrag von Katja Hofbauer M.A., Hagen
- 10. Oktober 2019  
**Jobst Edmund von Brabeck (1619-1702). Die Karriere eines Letmather Adelssohnes im 17. Jahrhundert**  
Vortrag von Peter Trotier, Iserlohn
- 5. November 2019  
**Mut zur Erinnerung. Impulse für das Gedenken an die NS-Opfer in Iserlohn in den 1980er Jahren**  
Vortrag von Alexandra Lehmann, Iserlohn
- 10. Dezember 2019  
**Zwischen Schiene und Autobahn. Letmathe und die „Königswege“ des Industriezeitalters**  
Vortrag von Jan Lemmer, Iserlohn

#### **d) Veröffentlichungen**

Die Sparkasse Iserlohn wurde wie in den vergangenen Jahren bei der Herausgabe des Jahreskalenders 2020 („Iserlohn auf historischen Ansichtskarten“) durch die Bereitstellung historischer Postkarten und kurzer Texte vom Stadtarchiv unterstützt.

Über den Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW war das Stadtarchiv beteiligt an der Veröffentlichung folgender Beiträge:

- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Ordnungsverwaltung. Teil 4: Straßenverkehr, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 90, 2019, S. 61-63.
- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Ordnungsverwaltung. Teil 5: Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 91, 2019, S. 50-54.

Der Stadtarchivar veröffentlichte den Aufsatz „Das Eiserne Kreuz in Iserlohn. Ein preußischer Mythos im märkischen Sauerland“, in: Der Märker, Jg. 67/68, 2018/2019, S. 98-120.

Für die Fortsetzung der Veröffentlichungsreihen des Stadtarchivs fehlten weiterhin die zeitlichen und personellen Ressourcen.

## **X. Projekte**

### **a) Zeitungsportal NRW**

Als erstes Kommunalarchiv aus dem Märkischen Kreis beteiligte sich das Stadtarchiv Iserlohn an dem Zeitungsportal NRW (<https://zeitpunkt.nrw>). Seit Herbst 2018 sind digitalisierte Mikrofilme der Lokalzeitung „Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung“ sowie der Vorläuferzeitungen online zugänglich. Im Berichtsjahr waren für die Iserlohner Zeitungsausgaben sehr hohe Nutzerzahlen,

Zugriffe und Downloads zu verzeichnen (siehe VIII. Benutzung). Die Entscheidung, sich an dem Projekt zu beteiligen, hat sich als richtig und sehr nutzerorientiert erwiesen.

## **b) Straßennamen**

Der politische Beschluss zur Untersuchung der Beteiligung Dr. Hugo Fuchs an Zwangssterilisierungen während der NS-Zeit band zu Beginn des Jahres erhebliche Kapazitäten der Archivleitung (Gespräche, Recherchen, Dokumentation). Die Ergebnisse führten zu dem Mehrheitsbeschluss im Haupt- und Personalausschuss, die Hugo-Fuchs-Allee umzubenennen.

2019 erfolgte im Rahmen eines Werkvertrages die redaktionelle Bearbeitung der Straßennamenerläuterungen von Hermann Holtmeier und Manfred Reinertz, die Einarbeitung der handschriftlichen Korrekturen von H. Holtmeier im Handexemplar seines Straßennamenbuches, die Eingabe von rund 1.000 Texten in die Straßennamendatenbank sowie Recherchen zu einzelnen ausgewählten Biografien, bei denen kritische Anmerkungen erforderlich sind. Zudem wurden kurze Erläuterungstexte zu den ca. 15 seit 2009 neu vergebenen Straßennamen erarbeitet und ebenfalls in die Datenbank eingegeben. Die Onlinestellung der Straßennamendatenbank ist Voraussetzung für die Anbringung von Zusatzschildern an Straßenschildern. [Im Frühjahr 2020 wurden die Datenbank frei geschaltet ([www.strassen-iserlohn.de](http://www.strassen-iserlohn.de)) und erste Zusatzschilder angebracht.] Recherchen zu weiteren Erläuterungstexten müssen 2020 durchgeführt werden.

## **c) Iserlohn-Wiki**

Die Stadt Iserlohn trat nach Beschluss des Haupt- und Personalausschusses vom 22. Januar 2019 dem Verein „IserlohnWiki – Verein zur Förderung des freien Wissens e.V.“ bei. Der Stadtarchivar nahm als Vertreter der Stadt Iserlohn an der ersten Mitgliederversammlung am 1. Oktober 2019 teil. In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing übernahm das Stadtarchiv die Entwicklung von Logoentwürfen. Das Stadtarchiv schloss im Berichtsjahr mit neun Autoren (bzw. deren Rechtsnachfolgern) des „Iserlohn-Lexikons“ Verträge über die Nutzungs- und Verwertungsrechte an ihren Lexikon-Beiträgen. Diese Verträge sind erforderlich, wenn Lexikon-Beiträge in das Iserlohn-Wiki aufgenommen werden sollen. Der Verein arbeitete im Berichtsjahr vor allem an der technischen Realisierung des Wikis.

## **d) Historischen Infotafeln**

Die Aufstellung der ersten acht Tafeln für das Iserlohner Stadtzentrum erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2019 durch den Stadtbetrieb Iserlohn-Hemer (Musikschule, Rathaus, „Schlieperblock“, Eisernes Kreuz, Parktheater, Seniorenzentrum Waldstadt Iserlohn, Stadtbahnhof, Kinder- und Jugendzentrum Karnacksweg). Auswahl und Abstimmung der Aufstellungsstandorte waren sehr zeitaufwendig. Die Arbeit an dem Projekt soll in Abhängigkeit von den erforderlichen Ressourcen 2020 fortgesetzt werden.

## **e) Lecke-Chronik**

Im Berichtsjahr wurden Kontakte zur Geschäftsstelle der Historischen Kommission für Westfalen in Münster aufgenommen, um die Möglichkeit der Herausgabe der „Lecke-Chronik“ im Rahmen der Schriftenreihe der Kommission zu sondieren. Die Kontakte werden fortgesetzt. Die Auswahl von Abbildungen für die geplante Publikation wurde vervollständigt.